Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09257045

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenthal; Stahmeln * 207; 200/3

Bauwerksname Bahnbetriebswerk Leipzig-Wahren (ehem.); Deutsche Bahn AG

Kurzcharakteristik

Bahnbetriebswerk mit zwei Lokschuppen (zehn- und vierundzwanzigständiger Ringlokschuppen mit Drehscheiben), zwei Wassertürmen, ehemals zwei Wasserkränen (seit 8/2007 in Bielefeld), Verwaltungsgebäude (auch als eigentliches Bahnbetriebswerk bezeichnet), Gebäude der Lokleitung, Starkstrommeisterei (früher Kraftwerksgebäude) und dem sogenanntem Basa-Gebäude; zwei Wassertürme der im Leipziger Raum einzigartigen Bauart Barkhausen, verkehrs- und technikgeschichtlich von herausragender Bedeutung.

Denkmaltext

Zu den Wassertürmen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Leipzig-Wahren

Mit der Neustrukturierung des Eisenbahnnetzes in und um Leipzig zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden am Rande der Stadt große Rangierbahnhöfe angelegt. Neben dem Bahnhof Engelsdorf im Osten entstand ab 1902 auf dem Gebiet der damals noch eigenständigen Gemeinden Lindenthal und Stahmeln im Nordwesten der Stadt der Rangierbahnhof Wahren mit angeschlossenem Bahnbetriebswerk.
Um die Wasserversorgung der Dampflokomotiven auf diesem großen Bahnhof sicherstellen zu können, wurden auf dem Gelände westlich der Ringlokschuppen zwei Wassertürme errichtet. Der kleinere der beiden, ca. 27 Meter hohe Turm wurde 1904 im Auftrag der Bauabteilung der Königlichen Eisenbahnbetriebsinspektion 2 Leipzig gebaut. Sein kugelförmiger Barkhausen-Wasserbehälter (Fa. Klönne, Dortmund) wurde über den von zwei Pumpen bedienten Sammelbrunnen im angeschlossenen Pumpenhaus gespeist. Bereits 1905 wurde eine Erweiterung dieses Pumpenhauses um eine Achse und eine weitere Pumpe nötig. 1916 erfolgte die Vergrößerung der Anlage um einen zweiten, annähernd baugleichen Turm mit 500m³ Fassungsvermögen.
Die leicht konisch nach oben zulaufenden Schäfte der roten Backsteintürme werden durch Lisenen gegliedert. Durchfensterte Flächen alternieren mit geschlossenen Wandflächen. Während der ältere Turm in seinen drei Stockwerken über paarweise angeordnete Rundbogenfenster belichtet wird, weist der jüngere Turm ebenfalls paarweise gruppierte, jedoch schmal-hochrechteckige Fenster auf. Der untere Teil der Wasserbehälter wird jeweils von einer verkleideten Eisenfachwerkkonstruktion ummantelt und mit einem Ziergeländer abgeschlossen. Den oberen Abschluss der stählernen Kugelbehälter bilden Belüftungslaternen. Beide Türme sind außer Betrieb und befinden sich in einem mäßigen Erhaltungszustand.

Aufgrund ihrer für die Leipziger Region singulären Barkhausen-Wasserbehälter sind die Wassertürme des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Leipzig-Wahren von besonders großer bau- und technikgeschichtlicher Bedeutung.

LfD/ 2017

Datierung 1905-1906 (Bahnbetriebsanlage); 1904 (Wasserturm); 1916 (Wasserturm)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09257045 E**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Bahnbetriebswerk, mit zwei Wassertürmen und Ringlokschuppen

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.